

Gerbermühllauf der Ruderer von Offenbacher beherrscht

Dritter Sieg in Folge von Roland Dern / IGOR-Team gewann

Offenbach (-jü-) - Regen, Wind, Eiseskälte und extrem schweres Gelände waren die Begleiter beim traditionellen Gerbermühllauf, der in diesem Jahr bereits zum 45. Mal ausgetragen wurde. Damit wurde die Saison 1987 für die Ruderer der Region Rhein, Main und Lahn eingeleitet, trotz ausgesprochen schlechter Trainingsbedingungen im Vorfeld, stellten sich vor allem Offenbachs Aktive bereits in prächtiger Form vor.

Als heißer Favorit für den Hauptlauf der Männer war Vorjahressieger Roland Dern unter mehr als 60 Teilnehmern an den Start der 5000-m-Strecke gegangen. Bereits nach den ersten 1000 m hatte der für die Farben der IGOR laufende Offenbacher einige Meter zwischen sich und das übrige Feld legen können, ein Vorsprung den er bis ins Ziel nicht mehr abgeben mußte. Mit publikumswirksamem Endspurt sicherte sich Roland Dern so bereits den dritten Sieg in Folge im Frühjahrslauf der Ruderer. Großartig hielt sich auch, ebenfalls für IGOR Offenbach laufend, Leichtgewichtstalent Michael Mohr. Ab Runde drei kämpfte er zwei der vor ihm liegenden Mitfavoriten aus Limburg und Frankfurt nieder und konnte sogar den Abstand zum führenden Mannschaftskameraden in der letzten Runde noch etwas verringern. Nach 18:01,94 Minuten lief er mit knapp vier Sekunden Rückstand als Zweiter durchs Ziel.

IGOR-Mannschaftssieg

Nummer 2 nach 1986 machte Jörg Hohe komplett. Bundeswehrbedingt war er mit leichtem Trainingsrückstand ins Rennen gegangen und hatte dann auch erwartungsgemäß leichte Probleme ganz vorne in der Spitze mitzuhalten. Dennoch verlor er das Führungsquartett nie aus den Augen, kämpfte aufopferungsvoll und wurde schließlich nach 18:39,86 Minuten als Fünfter im Ziel abgewunken. Die IGOR-Vormachtstellung der letzten Jahre war erneut bestätigt worden.

Heiko Ruwe souverän

Eine ganz phantastische Leistung bei den Junioren des Jahrgangs 1973, die über die 2000-m-Distanz angetreten waren, zeigte IGOR-Nachwuchsruderer Heiko Ruwe. Der aus der Schülerruderriege der Geschwister-Scholl-Schule hervorgegangene Skuller war erst im vergangenen Jahr überhaupt zum Wassersport gestoßen und bereits im Wintertraining durch überdurchschnittliche Laufleistungen aufgefallen. Seine Strecke geschickt einteilend ließ er der Konkurrenz nicht den Hauch einer Chance und hatte sich im Ziel, trotz Riesenvorsprung voll ausgehend, mehr als zwölf Sekunden Abstand auf den Zweitplatzierten erkämpft.

In prächtiger Verfassung stellte sich auch Ralf Neubert, ebenfalls aus den Reihen der IGOR, dem Pu-

blikum vor. Im starken Feld der Junioren des Jahrgangs 1971 lief er von Anfang an in der Spitzengruppe mit und ließ sich auch von den Angriffen des nachfolgenden Feldes nie irritieren. Nach 3000 m und 11:17,82 Minuten durfte er sich über einen tollen zweiten Platz in seiner Leistungsklasse freuen. Ein Jahr jünger im Jg. 1972 startend kamen Gero Lüben und Gunter Kramp für die IGOR auf Platz 8 und 18 ins Ziel.

Die Undine-Mädchen

Für die Offenbacher RG Undine holten in diesem Jahr die Mädchen die Kohlen aus dem Feuer. Im Jahrgang 1973/74 lief Tanja Sand über 1000 m ein tolles Rennen. Lediglich die Stärke der Limburgerin Ariane Höhl mußte die Offenbacherin anerkennen, holte aber mit weniger als drei Sekunden Rückstand einen ausgezeichneten zweiten Platz. Im Feld der Juniorinnen der 15- bis 18jährigen kamen Sandra Winters und Sabine Heil auf den Plätzen 6 und 7 ein.

Viel Härte und Kampfgeist zeigte auch in diesem Jahr wieder Jürgen Loewe, der als Regattaleiter der Offenbacher RG Undine den Jüngeren immer noch Vorbild ist. Als ältester Teilnehmer im Lauf der Veteranen konnte er zwar nicht mehr vorne mithalten, dennoch war dritter Platz für ihn ein erschöner Erfolg und eine gar nicht Selbstbestätigung zugl-